

Zusammenfassung

Diese qualitative empirische Studie untersucht, auf welche Art und Weise unternehmerische Gruppen im Handwerk Zukunft entwerfen und verhandeln. Besonderer Fokus liegt auf den ermöglichenden und beschränkenden Bedingungen der Gruppe auf diese narrative Praktik. Eine unternehmerische Gruppe ist eine kleine Anzahl von Personen, die Geld, Arbeitskraft und Zeit in eine gemeinsame Unternehmung investieren, ihr Handeln auf eine Unternehmung hin koordinierend ausrichten. Eine wirtschaftssoziologische Perspektive auf Zukunftsentwürfe (Beckert 2016) wird verbunden mit einem kleingruppensoziologischen Zugriff auf die unternehmerische Gruppe und deren Idio-Kultur (Fine 2012), und schließlich zusammengehalten durch eine strukturationstheoretische Perspektive nach Giddens (1984). Mit Hilfe von Gruppeninterviews und einer Kombination aus dokumentarischer Methode (Bohnsack 2010) und einem kategorial vorgehendem Auswertungserfahren im Sinne der Grounded Theory-Methodologie (Gioia et al. 2013; Corbin und Strauss 1990) werden mit der „Gewissheit der Positions- und Verhaltenserwartungen“ und „Verhältnis zwischen formaler und narrativer (A)Symmetrie“ zwei systemische Bedingungen der Gruppe herausgearbeitet, die den Inhalt und die Orientierung von Zukunftsentwürfen in unternehmerischen Gruppen beeinflussen. Die Studie zeigt, dass die Reduktion von Ungewissheit auf Gruppenebene eine wichtige Kapazität und Aufgabe der unternehmerischen Gruppe ist. Zudem müssen Zukunftsentwürfe von Wandel und Veränderung innerhalb der Gruppe die Chance haben geäußert und gehört zu werden, ansonsten bleiben sie unwirksame Träumereien.

Abstract

This qualitative empirical study explores the ways in which entrepreneurial groups in the German craft sector draft and negotiate futures. The focus is placed on the enabling and constraining conditions of the group on this narrative practice. An entrepreneurial group is a small number of individuals who invest money, labour and time in a joint venture and coordinate their actions towards the joint venture. An economic sociological perspective on future expectations (Beckert 2016) is combined with a group sociological approach to the entrepreneurial group and its idio-culture (Fine 2012) and is held together by a structuration theory perspective (Giddens 1984). With the help of group interviews and a combination of documentary method (Bohnsack 2010) and the categorical procedure of the grounded theory methodology (Gioia et al. 2013; Corbin and Strauss 1990), two systemic conditions of the group are elaborated: The "certainty of positional and behavioural expectations" and "relationship between formal and narrative (a)symmetry", which influence the content and orientation of future drafts in entrepreneurial groups in the German craft sector. The study shows that the reduction of uncertainty at the group level is an important capacity and task of the entrepreneurial group. Moreover, future drafts of change and transformation must have the chance to be voiced and heard within the entrepreneurial group, otherwise they remain ineffective dreams.